

Abstrakt

Die vorliegende Studie befasst sich mit traumatischen Verletzungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich. Das Patientengut besteht aus Patienten, die den zahnärztlichen Notdienst der Nordwestdeutschen Kieferklinik des Universitätskrankenhauses Eppendorf (Hamburg) konsultierten. Untersucht wurde von 1221 Patienten die Art und Ursache der Verletzungen sowie die Patientenstruktur.

Generell sind männliche Patienten stärker von Gesichtstraumen betroffen. Das Durchschnittsalter beträgt bei Zahntraumen 13,5 Jahre, bei Weichteilverletzungen 21 Jahre und bei Gesichtsfrakturen 36 Jahre. Die häufigsten Ursachen sind Stürze, gefolgt von Sport- bzw. Freizeitunfällen und Gewaltdelikten.

Auf Zahntraumen wurde ein spezielles Augenmerk gerichtet: von 1148 traumatisierten Zähnen waren erwartungsgemäß zu 90% die Oberkiefer Frontzähne betroffen. Milchzähne neigten eher zu Verletzungen des Zahnhalteapparates, bleibende Zähne zu Zahnfrakturen. Weichteilverletzungen traten in der Hälfte der Fälle als Begleitverletzungen von Zahntraumen und Gesichtsfrakturen auf. Platzwunden, insbesondere der Lippen waren die häufigsten Wundformen. Die vorherrschende Frakturart waren Unterkieferfrakturen.